

DIE AMERIKA-GEDENKBIBLIOTHEK ALS STANDORT FÜR DIE ZUSAMMENFÜHRUNG DER ZENTRAL- UND LANDES- BIBLIOTHEK BERLIN

**BESCHLUSS DER CDU-FRAKTION BERLIN
DIENSTAG, 24. MÄRZ 2015**

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) in Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.

**FRAKTION
BERLIN**

1 **DIE AMERIKA-GEDENKBIBLIOTHEK ALS STANDORT** 2 **FÜR DIE ZUSAMMENFÜHRUNG DER ZENTRAL- UND** 3 **LANDESBIBLIOTHEK BERLIN**

4 Die Amerika-Gedenkbibliothek ist mit 7.500 qm (BGF), davon 2.500 qm Publikumsfläche,
5 seit 60 Jahren im Bibliotheksbetrieb. Sie ist ein Geschenk der Vereinigten Staaten und da-
6 mit des amerikanischen Volkes an Berlin. Die Entscheidung dieses Geld für eine Bibliothek
7 zu verwenden, trafen unter großer Zustimmung der amerikanischen Seite Berliner Politi-
8 ker unter der Führung von Ernst Reuter. Die AGB ist nicht nur eines der Wahrzeichen Ber-
9 lins, sondern auch mit der Idee der Public Library prägend für die deutsche Bibliotheks-
10 landschaft. Die AGB ist einer der meistbesuchten Kulturorte der Stadt. Der Widmungs-
11 spruch von Thomas Jefferson: „Diese Gründung beruht auf der unbegrenzten Freiheit des
12 menschlichen Geistes. Denn hier scheuen wir uns nicht, der Wahrheit auf allen Wegen zu
13 folgen und selbst den Irrtum zu dulden, solange Vernunft ihn frei und unbehindert be-
14 kämpfen kann.“

15 Nach der Wiedervereinigung Berlins wurde die Zentral- und Landesbibliothek Berlin 1995
16 zusammengeschlossen aus der ehemaligen Ostberliner Berliner Stadtbibliothek und der
17 Westberliner Amerika-Gedenkbibliothek. Um der wichtigen Aufgabe der ZLB zur Bewah-
18 rung von in Berlin erschienenen Medien gerecht zu werden, hat die ZLB zusätzlich noch
19 ein Außenmagazin in der BEHALA anmieten müssen.

20 Die Teilung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin ist eines der letzten Relikte der Teil-
21 lung der Stadt. Alle drei Bibliotheksteile müssen zusammengeführt werden, so dass Berlin
22 über eine Zentralbibliothek verfügt und damit die Stadt ihrem Auftrag eines zentralen Bil-
23 dungs- und Kulturorts für Berlins Bürgerinnen und Bürger nachkommen kann. Berlin
24 braucht eine zeitgemäße und arbeitsfähige Zentralbibliothek, die gleichzeitig auch den
25 landesbibliothekarischen Aufgaben gerecht werden kann. Dafür muss sie unter einem
26 Dach vereint werden. Diese mittel- und langfristige Notwendigkeit erkennt die CDU-
27 Fraktion ausdrücklich an.

28 Ein Erweiterungsbau der AGB zu dieser zentralen Öffentlichen Bibliothek Berlins ist hier-
29 für unter mehreren die bisher sinnvollste und inhaltlich überzeugendste Lösung.

30 Die Bibliotheksbenutzerinnen und –benutzer lieben die AGB, sie ist nicht nur ein denk-
31 malgeschütztes Symbol der Berliner Geschichte und der Freundschaft mit Amerika, sie ist
32 auch für die Berlinerinnen und Berliner aus aller Welt ein sehr persönlicher Ort, ein Ort, an
33 dem viele Menschen dieser Stadt ihre eigene Bildungsschichte prägen konnten.

34 Rund um die heutige AGB stehen Flächen zur Verfügung, die bis auf eine Ausnahme im
35 Besitz des Landes Berlins liegen. Diese können für eine Bebauung genutzt werden – und
36 diese Bebauung wurde auch von der Bezirksverordnetenversammlung Bezirk Friedrichs-
37 hain-Kreuzberg schon im Mai 2014 ausdrücklich erwünscht.

38 Für einen Anbau sind durch diese Voraussetzungen die bautechnischen Risiken mit einem
39 Neubau auf freier Fläche zu vergleichen. Die Funktionalität kann wegen des hohen Neu-
40 bauanteils bibliotheksgerecht gesteuert werden. Es ist jedoch darauf zu achten, dass eine
41 mögliche Erweiterung der AGB an diesem Standort nicht zu Lasten der umliegenden Stra-
42 ßenverkehrsflächen geht.

43 Im Gegensatz zu anderen in der Diskussion stehenden Gebäuden wie beispielsweise dem
44 ICC oder dem Flughafengebäude Tempelhof oder auch einem Großteil der Baumasse der
45 Berliner Stadtbibliothek ist die AGB bereits für ein Bibliotheksgebäude gebaut.

46 Die AGB ist ideal angebunden an das öffentliche Verkehrsnetz, mit dem U-Bahnhof Halle-
47 sches Tor liegt sie an der Kreuzung der U1 und der U6, wenige Meter entfernt ist auch der
48 U-Bahnhof Mehringdamm, hier die U7. Damit ist sie aus der gesamten Stadt sehr gut er-
49 reichbar.

50 Der Standort am Blücherplatz könnte auch eine städtebauliche Aufwertung für das umlie-
51 gende Areal bedeuten, rund um die AGB besteht ja erheblicher Entwicklungsbedarf. Was
52 könnte hier bessere Impulse bringen als eine gut ausgebaute Zentral- und Landesbiblio-
53 thek Berlin.

54 Auch jetzt schon ist die AGB mit bis zu 3.500 Nutzerinnen und Nutzern täglich sehr hoch
55 frequentiert, besonders, wenn man bedenkt, dass das Gebäude für ca. 500 Nutzende täg-
56 lich gebaut worden ist.

57 Hinzu kommt, dass ein Erweiterungsbau der AGB bereits in der zurückliegenden Machbar-
58 keitsuntersuchung für eine Zusammenführung der Zentral- und Landesbibliothek lediglich

59 deshalb nur den zweiten Platz hinter dem politisch präferierten Neubaustandort auf dem
60 Tempelhofer Feld erreicht hat, weil die Ewigkeitskosten einer zwangsläufig öffentlichen
61 Nachnutzung des heutigen AGB-Gebäudes nicht in die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
62 einbezogen wurden.

63 Aufgrund dieser Standortvorteile und in Ansehung der historischen Bedeutung der Ameri-
64 ka-Gedenkbibliothek für das Land Berlin präferiert die CDU-Fraktion eine mittel- und lang-
65 fristige Zusammenführung der Zentral- und Landesbibliothek am Blücherplatz, solange
66 nicht die laufende erweiterte Standortuntersuchung im Auftrag des Senats erhebliche
67 Wirtschaftlichkeitsvorteile einer anderen Lösung nachweist.

68 Die CDU-Fraktion fordert die zuständige Senatsverwaltung darüber hinaus dazu auf, das
69 Raumbedarfsprogramm eines solchen Vorhabens kritisch zu überprüfen und zu reduzieren.

